

Im Bestand gefährdete alte einheimische Geflügelrassen

Von Wolfgang Riemer & Dirk Wolters



Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH) listet mit Stand Januar 2018 eine Reihe von Nutzierrassen auf, die in Deutschland bedroht sind und die deshalb auf der so genannten Roten Liste stehen. Auf dieser Roten Liste stehen auch Geflügelrassen aus den Gruppen Hühner, Enten, Gänse, Puten und Tauben.

Link zu der Liste: <http://www.g-e-h.de/die-geh1/rote-liste>

Die Rote Liste unterscheidet folgende Bedrohungskategorien: 1. Extrem gefährdet, 2. Stark gefährdet und 3. Gefährdet. Weitere Rassen sind „unter Beobachtung“. Das bedeutet, dass der Status noch unbestimmt ist, aber ein begründetes Potenzial für eine Gefährdungsstufe besteht. Die Kategorien 1 bis 3 sagen in graduell abnehmender Gefährdungslage aus, dass eine echte Gefahr besteht, diese Rassen zu verlieren. Sie drohen auszusterben, also zu erlöschen.

Unser Verein fördert die Haltung und die Zucht dieser bedrohten Rassen und wir motivieren daher unsere Mitglieder besonders darin, durch Haltung und Zucht diese Rassen im Blick zu behalten. Das bedeutet, sich zu engagieren, damit langfristig diese Rassen nicht erlöschen. Ein Beispiel für eine extrem gefährdete Hühnerrasse, das Augsburgische Huhn, findet sich am Ende dieses Artikels. Diese Rasse wird in unserem Verein gezüchtet.

Unsere Motivation

Allen ist bekannt, dass weltweit in jedem Jahr Tier- und Pflanzenarten weltweit aussterben, aber auch national. Davon sind nicht nur wild lebende Spezies betroffen, sondern auch z.B. Tierarten, die in menschlicher Obhut gezüchtet und gehalten worden sind. Es sind Haustierrassen bzw. Nutztiere, die es Jahrhunderte gegeben hat. Ihr Bestand hat aber allmählich stetig abgenommen, weil diese Rassen immer weniger gehalten wurden. Am Ende der Fahnenstange droht diesen Rassen, dass sie bedroht sind und schlussendlich gänzlich verloren gehen. Dann gibt es diese Tiere nur noch auf Papier und in Erinnerung. Das betrifft alte und robuste Rinderrassen, Schweinerassen, Schafrassen, Geflügelrassen und andere Haustierrassen.

Aufgrund der in der heutigen Zeit wirtschaftlich ausgerichteten Zucht sind die neuen Hybriden den alten Rassen in ihrer Wirtschaftlichkeit überlegen, zumindest auf den ersten Blick. Alte Rassen können gegenüber den Hybriden aber auch Vorteile haben. Sie sind an regionale Bedingungen über Jahrhunderte angepasst und sind vielfach robuster.

Wenn allerdings eine alte Rasse ausstirbt, gehen auf jeden Fall Genreserven verloren. Es geht aber auch mit jeder aussterbenden Rasse der Verlust alten Kulturgutes einher. Wirtschaftsgeflügel ist grundsätzlich weiß oder braun. Rassegeflügel gibt es in den verschiedensten Farben und Formen. Wenn unsere Nachkommen nicht nur noch weißes und braunes Wirtschaftsgeflügel sehen sollen, müssen wir uns um die alten Rassen kümmern.

Ein besonderes Anliegen des Geflügelzuchtvereins Oldenburg e.V. ist es deshalb seit Jahren, für die bedrohten Geflügelrassen zu werben. Das bedeutet, wir möchten unseren Mitglieder ans Herz legen, auch diese Rassen zu halten/zu züchten und damit den Bestand zu fördern.

Wer sich bei der Auswahl „seiner“ Geflügelrasse noch nicht festgelegt hat oder noch einmal wechseln oder eine Rasse ergänzen möchte, sollte sich mit den „einheimischen gefährdeten Geflügelrassen“ einmal auseinandersetzen.

Quelle der nachstehenden Abbildung:

Einheimische Nutzierrassen in Deutschland und Rote Liste gefährdeter Nutzierrassen 2017, Herausgeber: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), link zur Broschüre:

<https://genres.de/haus-und-nutztiere/gefaehrdung/>

Geflügel | 111

Augsburger

Extrem gefährdet

Bestand 2016:
74 Hähne / 298 Hennen / 40 Züchter

Gewicht (m):	bis 3 kg
Gewicht (w):	bis 2,5 kg
Ursprüngliche	
Farbenschläge:	schwarz
Legeleistung:	180 Eier / Jahr
Eigewicht:	mindestens 58 g
Eischalenfarbe:	weiß
Förderung:	keine



Das Augsburg Huhn wurde um 1870 in Süddeutschland erzüchtet. Es steht im Landhuhntyp und besitzt einen charakteristischen Becherkamm. Für die Festlegung der Gefährdungskategorie wurde ausschließlich der ursprüngliche schwarze Farbenschlag berücksichtigt.

Der Verein haftet nicht für die Inhalte der von uns verlinkten Webseiten